

# Auf den Punkt gebracht – Unfallberichte gekonnt verfassen



© Fotolia

Von Monika Schmitt, Althach,  
mit Zeichnungen von Oliver Wetterauer

Ob bei der Arbeit mit dem Auto oder beim Sport – Unfälle können tagtäglich passieren. Ist man selbst in einen Unfall verwickelt, muss man den Unfallhergang dem Arbeitgeber, der Polizei oder der Versicherung schildern.

In dieser Unterrichtseinheit lernen die Schüler, wie man einen Unfallbericht verfasst. Sie wiederholen, wie ein solcher Bericht aufgebaut ist und welche W-Fragen er beantwortet. Außerdem üben sie, sachlich und präzise zu formulieren. Das Gelernte setzen sie um, indem sie fehlerhafte Berichte korrigieren, mündliche Berichte in schriftliche umformen oder Unfälle anhand von Skizzen rekonstruieren und schriftlich wiedergeben.

## Das Wichtigste auf einen Blick

**Dauer:** 5 Stunden + Klausur

### Kompetenzen:

- Merkmale eines Berichts wiederholen und anwenden
- den sprachlichen Ausdruck verbessern
- Unfallskizzen anfertigen
- anhand von Unfallskizzen Berichte verfassen
- anhand von Zeugenaussagen Unfallberichte verfassen
- Unfallberichte von Mitschülern korrigieren

**Ihr Plus** eine Checkliste zum Verfassen von Unfallberichten

## Fachliche Hinweise

Laut der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin ereigneten sich in Deutschland im Jahr 2012 mehr als 1 Million **Arbeitsunfälle**. Das Statistische Bundesamt meldete zudem fast 7 Millionen **Verkehrsunfälle** im Jahr 2013. Vor dem Hintergrund dieser erschreckenden Bilanz ist es noch wichtiger, dass Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup> lernen, wie sie einen **Unfallbericht** verfassen müssen, wenn sie selbst, sei es beruflich oder privat, in einen Unfall verwickelt sind. In der Regel muss der Unfallhergang dem Arbeitgeber, der Polizei oder der Versicherung geschildert werden.

<sup>1</sup> Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

### Was kennzeichnet einen Unfallbericht?

Zweck eines Unfallberichtes ist es, überschaubar, knapp und sachlich über den Unfallhergang zu informieren. Ein Unfallbericht sollte – wie auch alle anderen Berichtarten (z. B. Zeitungsbericht oder Versicherungsberichte) – die **W-Fragen** *Was? Wer? Wann? Wo? Wie? Warum? Welche Folgen?* beantworten. Zu **Beginn** wird kurz dargestellt, was sich ereignet hat, wer beteiligt war, wann und wo das Ereignis stattfand. Anschließend wird im **Hauptteil** das Geschehene sachlich und chronologisch im Präteritum wiedergegeben. Der Text ist auf die reine Funktion der Nachrichtübermittlung beschränkt; der Autor äußert keine Meinungen, Gefühle oder Gedanken. **Zuletzt** wird auf die Folgen des Geschehenen eingegangen: Gab es Verletzte? Welche Verletzungen liegen vor? Wurde etwas beschädigt?

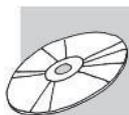
### Didaktisch-methodische Hinweise

Der Fokus liegt in dieser Unterrichtseinheit auf Arbeits- und Verkehrsunfällen. Die Lernenden wiederholen zunächst im Plenum die Charakteristika von Berichten und setzen das Gelernte um, indem sie anschließend selbst Berichte analysieren, um sie gegebenenfalls korrigieren.

### Stundenverlauf

1. Stunde	Merkmale eines Unfallberichts – Wiederholung
<b>Intention</b>	Die Schüler wiederholen die Merkmale eines Berichts und formulieren die W-Fragen.
<b>Materialien M 1–M 3</b>	Zum Einstieg setzen sich die Lernenden in <b>M 1</b> mit Aussagen zum Thema „Merkmale eines Berichts“ auseinander. Sie erkennen, welche richtig und welche falsch sind, und formulieren weitere Charakteristika. In <b>M 2</b> ordnen die Schüler ihre Ergebnisse den Punkten Inhalt, Aufbau und Sprache zu. In <b>M 3</b> beschreiben sich die Lernenden mit W-Fragen. Hierzu versetzen sie sich in die Rolle einer Mitarbeiterin der Notrufzentrale und stellen einem Anrufer W-Fragen.

2./3. Stunde	Zeitform und sinnvolle Verknüpfungen – Formulierungsübungen
<b>Intention</b>	Die Schüler wenden das Präteritum an und verbessern ihren sprachlichen Ausdruck.
<b>Materialien M 4–M 6</b>	In <b>M 4</b> formen die Lernenden in einem Unfallbericht die Perfektformen ins Präteritum um. In <b>M 5</b> üben sie, Sätze zeitlich und inhaltlich sinnvoll zu verknüpfen. Hierzu formulieren sie vorgegebene Kurzberichte um, indem sie passende Verknüpfungswörter einfügen oder Relativsätze bilden. <b>M 6</b> ist eine Checkliste zum Verfassen eines Berichts.
4./5. Stunde	Berichte verfassen – Übungsmaterial
<b>Intention</b>	Die Schüler wenden das Gelernte an, indem sie Unfallberichte verfassen und korrigieren.
<b>Materialien M 7–M 9</b>	In <b>M 7</b> analysieren die Lernenden, ob ein Unfallbericht die inhaltlichen und sprachlichen Kriterien erfüllt, verbessern diesen und fertigen eine dazugehörige Unfallskizze an. In <b>M 8</b> verfassen sie auf der Grundlage von Unfallskizzen Unfallberichte, die sie sich gegenseitig in Partnerarbeit anhand der Checkliste <b>M 6</b> korrigieren. In <b>M 9</b> nehmen die Schüler die Rolle eines Politikers ein, der anhand einer Zeugenaussage und polizeilichen Notizen einen Unfallbericht verfasst. Auch dieser Bericht wird in Partnerarbeit mithilfe der Checkliste <b>M 6</b> korrigiert.



Sie finden alle Materialien in der Lernzettel-Format auf der **CD RAAbits Deutsch Berufliche Schulen (CD 16)**. Bei Bedarf können Sie die Materialien am Computer gezielt überarbeiten, um sie auf Ihre Lerngruppe abzustimmen.

### Ergänzende Materialien

- [www.sofatutor.com/deutsch/video/leinen-unfallbericht-schreiben](http://www.sofatutor.com/deutsch/video/leinen-unfallbericht-schreiben)

In diesem siebenminütigen Lernvideo von Sofatutor werden die wichtigsten Inhalte zum Thema „Unfallbericht“ anschaulich zusammengefasst. Ihre Schüler können den Film kostenlos anschauen, wenn sie ihre E-Mail-Adresse angeben.



## Materialübersicht

### 1. Stunde Merkmale eines Berichts – Wiederholung

- M 1 (Tx) Was kennzeichnet einen Bericht? – Aussagen bewerten  
 M 2 (Ab) Inhalt, Sprache, Aufbau – Merkmale eines Berichts  
 M 3 (Ab) Was hat die Notrufmitarbeiterin gefragt? – W-Fragen stellen

### 2./3. Stunde Zeitform und sinnvolle Verknüpfungen – Formulierungsübungen

- M 4 (Tx) Die Zeitform muss stimmen – das Präteritum anwenden  
 M 5 (Tx) Wie kann ich Aussagen sinnvoll verbinden? – Arbeitsunfälle wiedergeben  
 M 6 (Tx) So schreibt man einen Unfallbericht – eine Checkliste

### 4./5. Stunde Berichte verfassen – Übungsmaterial

- M 7 (Ab) Unfallberichte analysieren und Unfallskizzen zeichnen – eine Übung  
 M 8 (Fo) Unfallberichte selbst verfassen – eine Übung  
 M 9 (Tx) Welche Informationen sind wichtig? – Einen Polizeibericht verfassen

### Lernkontrolle

- M 10 (Lk) Einen Unfallbericht verfassen – Vorbereitung für eine Klausur

### Bedeutung der Abkürzungen

**Ab:** Arbeitsblatt; **Fo:** Folie; **Tx:** Text; **Lk:** Lernkontrolle

#### Minimalplan

Sie haben nur zwei Stunden zur Verfügung. Dann wählen Sie folgende Materialien aus:

- |  |              |
|--|--------------|
| Stunde 1: Merkmale eines Berichts wiederholen      | M 1–M 3      |
| Stunde 2: Unfallberichte verfassen und korrigieren | M 8 oder M 9 |
- Teilen Sie die Checkliste mit den Schülern aus.

## M 1

## Was kennzeichnet einen Bericht? – Aussagen bewerten

Etliche Schüler haben sich zur Frage geäußert, was einen Bericht ausmacht. Nicht alle Aussagen treffen zu. Finden Sie heraus, welche stimmen.

1. In einen Bericht gehört jedes noch so kleine Detail.

2. Ein guter Bericht enthält viele dramatische Wendungen.

3. Da sich ein Bericht meist in Fachpublikation wendet, sollte man möglichst viele Fachwörter verwenden.

4. Ein Bericht sollte in einfachen Sätzen ohne viele Fremdwörter verfasst werden, um von möglichst vielen Lesern problemlos verstanden werden zu können.

5. In einem Bericht sollten keine unwichtigen Details.

6. In einem Bericht darf nur das stehen, was tatsächlich passiert ist.

7. Die Meinung des Berichtenden ist wichtig.

8. Ein Bericht nennt das Wesentliche des Geschehens am Anfang und schildert dann die Ereignisse chronologisch.

9. Die Ergebnisse in einem Bericht werden nicht bewertet.

10. Ein Bericht muss alle wichtigen Informationen enthalten.

haben

1. Vier Aussagen sind falsch. Streichen Sie diese durch.
2. Ordnen Sie den übrigen Aussagen folgende Schlagworte zu und begründen Sie Ihre Auswahl: Verständlichkeit – Reihenfolge – Vollständigkeit – Reduzierung auf das Wesentliche – Sachlichkeit – Wahrheit
3. Was kennzeichnet einen Bericht noch? Formulieren Sie zwei Merkmale.

## M 5 Wie kann ich Aussagen sinnvoll verbinden? – Arbeitsunfälle wiedergeben

Zeitliche und inhaltliche Verknüpfungen sind wichtig, damit der Leser Ihren Gedanken gut folgen kann. Die folgenden Berichte können noch verbessert werden.

### Arbeitsunfall 1

Ich arbeitete in der Bismarckstraße 2 bei Familie Körner. Ich sollte eine Deckenlampe anschließen. Ich stieg auf eine Bockleiter. Ich montierte die alte Lampe ab. Mir wurde schwindlig. Ich verlor das Gleichgewicht. Ich stürzte aus einer Höhe von etwa zwei Metern von der Leiter. Ich fiel auf eine Zimmerpflanze. Ich landete auf dem Boden. Auf dem Boden blieb ich bewusstlos liegen. Ich erwachte und befand mich im Krankenhaus. Der Notarzt kam und ich wurde ins Krankenhaus gefahren. Mein Bein war gebrochen und die Schulter verrenkt.



© colourbox



© colourbox

### Arbeitsunfall 2

Ich arbeite im Kaufhaus Konsumo in Eislingen (Bismarckstraße 2). Am 22. August 2014 fand der Unfall statt. Ich sortierte in der Lebensmittelabteilung an der Kühltheke verschiedene Milchprodukte ein. Ich wollte ins Lager gehen. Ich wollte eine weitere Palette Milch holen. Ich übersah einen ausgelaufenen Becher Schlagsahne auf dem Boden und rutschte aus. Ich fiel auf den Rücken. Ich schlug mit dem Kopf auf dem Boden auf. Ich hatte eine Platzwunde. Die Platzwunde musste genäht werden.

### Arbeitsunfall 3

Ich arbeite als Gabelstaplerfahrer beim Logistikunternehmen Logi in Hamburg. Am 15. März 2014 verlor ich Paletten mit der Chemikalie Aminomethylpiperazin. Ich rangierte und stieß mit einem Zinken der Hubgabel ein Loch in ein Fass. Die giftige, ätzende Chemikalie entwich durch den Vorfall teilweise in die Luft. Meine Augen trännten heftig. Ich informierte meinen Vorgesetzten. Er ließ die Halle räumen und informierte die Rettungskräfte. Die Rettungskräfte sperrten den Unfallort ab. Sie nahmen die Reste der Chemikalie mit einem Bindemittel auf.



© colourbox

### Verständlich verknüpfen – so geht's

- Verdeutlichen Sie die Chronologie: *zuerst, dann, danach ...*  
Beispiel: Zuerst fuhr ich die Goethestraße entlang Richtung Bahnhof. Danach bog ich nach rechts in die Bismarckstraße ab.
- Verwenden Sie Verknüpfungswörter wie *als, bevor* oder *nachdem*, um Zusammenhänge zu erklären.  
Beispiel: Nachdem ich den Stapler gesetzt hatte, bog ich nach rechts in die Leibnizstraße ab.  
(statt: Ich setzte den Stapler. Ich bog nach rechts in die Leibnizstraße ab.)
- Formulieren Sie Relativsätze.  
Beispiel: Der Fahrer, der mir die Vorfahrt genommen hatte, hielt nicht an.  
(statt: Der Fahrer nahm mir die Vorfahrt. Er hielt nicht an.)
- Verdeutlichen Sie die Lage: *dort, darauf, dabei*.  
Beispiel: Ich fuhr zur Druckerei. Dort holte ich das Paket ab.  
(statt: Ich fuhr zur Druckerei. In der Druckerei holte ich das Paket ab.)

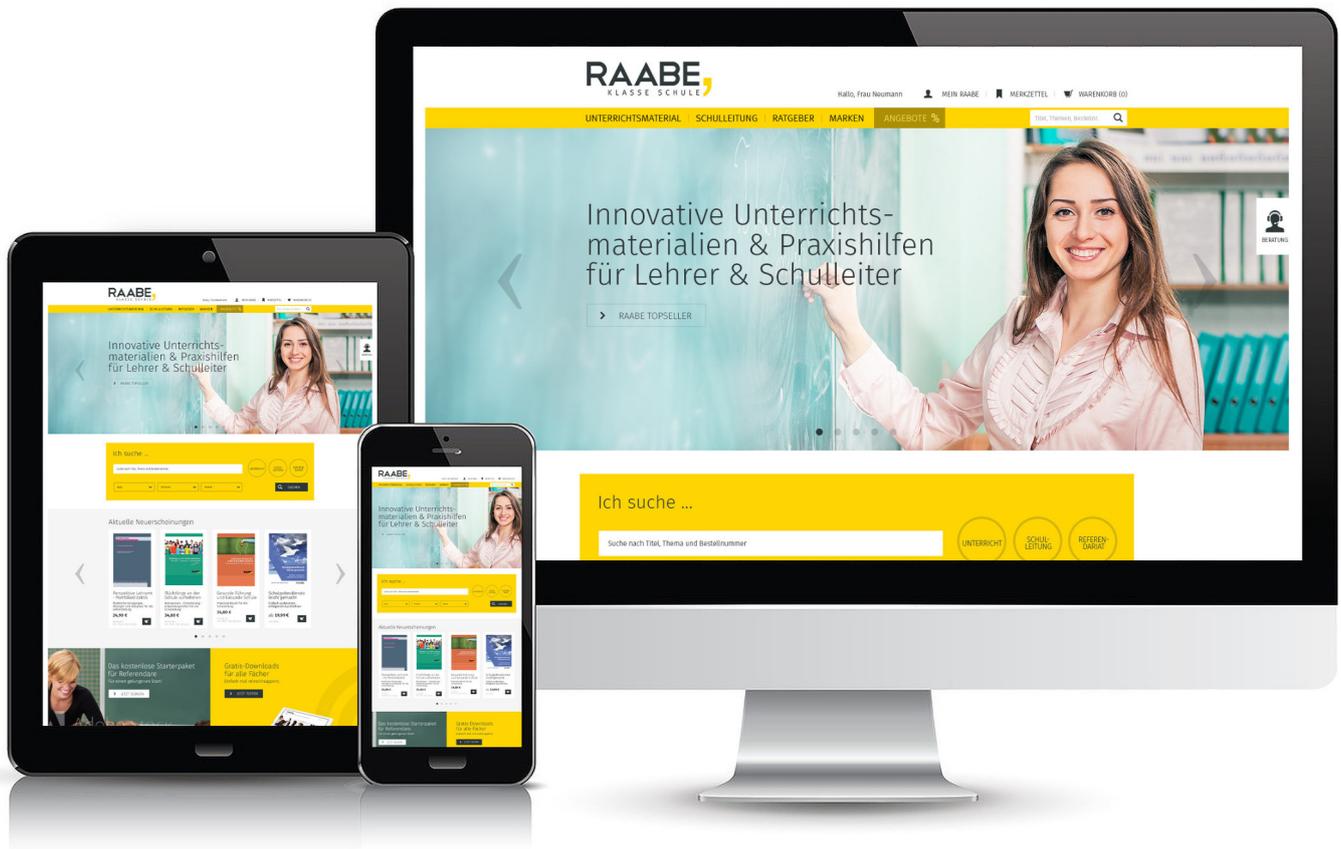


© Thinkstock/iStock

### Aufgaben

- Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie einen der drei beschriebenen Arbeitsunfälle aus. Formulieren Sie ihn neu, indem Sie die Sätze sinnvoll miteinander verknüpfen.
- Notieren Sie Verknüpfungswörter, die man in einem Unfallbericht verwenden kann.

## Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



### Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über  
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch  
SSL-Verschlüsselung

**Mehr unter: [www.raabe.de](http://www.raabe.de)**